

# Apatiner Kirchweihtreffen 2025



## Apatiner Kirchweihtreffen und Vortrag Martin Hermann Erinnerungen, Nachwort zu Margit Pogány

**BROSCHÜRE**

am Samstag, 27.09.2025

im Haus der Donauschwaben  
in Sindelfingen

## Verlauf des Tages

10.30 Uhr: Feierstunde im Festsaal (Banat)

P. Abraham: „Ungarland! Donauland! Heimatland!“  
aus der Operette „Viktoria und ihr Husar“

**Begrüßung:** **Petar Mijatovic - Apatiner Gemeinschaft e.V.**

L.v.Beethoven *Pathetique, 2. Satz*

Chopin: *Nocturne Nr. 20 cis-Moll*

**H. Messe/Andacht** **Prof. Dr. Josef Sayer**

*Gemeinsame* *Wohin soll ich mich wenden;*

*Lieder:* *Maria, breit den Mantel aus;*  
*Heilig, heilig, heilig.*

Chopin: *Prélude op 28 Nr.*

Anschl.: Totengedenken im Ehrenhof ... *Trompeter*

**Gedenkworte:** **Petar Mijatovic...** *Trompeter*

**Vorlesen der Namen der Apatiner Toten: Rüdiger Hess**

*Gemeinsames Lied: „Großer Gott“,*

12.30 Uhr: Mittagessen – Paprikasch, großer Saal (Batschka)

P. Abraham: „Die traumschöne Perle der Südsee“  
aus der Operette „Die Blume von Hawaii“

**14.00 Uhr:** **Vortrag: „Erinnerungen & Nachwort zu Margit Pogány“ - Vortragender Martin Hermann**

Danach: Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

# **Begrüßungsrede Peter Mijatovic,**

## **ApaGem Kirchweih-Treffen & Totengedenken, 27.09.25 im Haus der Donauschwaben, Sindelfingen**

Liebe Freunde Apatins, sehr geehrten Gäste,

Liebe Apatiner und Apatiner Nachfahren, lieber Josef, lieber Jürgen, lieber Herr Fuchiwaki, liebe Vorstandsmitglieder und liebe Mitglieder und Gäste ...

In Verbundenheit mit unserem Apatin und in Verbundenheit mit unserem christlichen Glauben wollen wir heute das große Fest aller Apatiner, die Kirchweih feiern.

Mit anschließendem Gedenken an unsere Toten, sowie Apatiner Opfer des II Weltkrieges und Opfer der unsäglichen Vertreibung und der Nachkriegs-Lagerzeit, wollen wir auch diejenigen ehren, die ebenso wie wir heute der Apatiner Kirchweih-Tradition sehr verbunden waren.

Ohne die fleißige Unterstützung von Wilhelm, Jovanka, Frau und Herr Cibic, Guido und Ute wäre unser Treffen nicht so gut durchorganisiert. Ihnen und allen fleißigen Helfern, die namentlich nicht genannt sind, gilt unserer besonderer Dank.

Prof. Dr. Josef Sayer, unser berühmte Apatiner Priester ist heute wieder bei uns und wird den feierlichen Gottesdienst leiten. Darüber sind wir sehr froh und Prof. Sayer sehr dankbar. Pfarrer Jakob Pfeifer ist wegen seiner Verpflichtungen in Hodschak dieses Jahr verhindert, wird uns aber nächstes Jahr besuchen und mit uns gemeinsam seinen 40. Jahrestag zur Priesterweihe feiern.

Dieses Jahr haben wir gemeinsam Apatiner Paprikasch zubereitet. Das Mittagessen, ist für 12:30 Uhr geplant. Ab 14:00 Uhr wird uns Herr Martin Hermann einen Vortrag über seine Lebenserinnerungen und dem Nachwort zu unserer verstorbenen Apatinerin, Margit Pogány geb. Fertner halten. Dafür wollen wir Herr Hermann herzlich danken. Bei einem Glas Wein, Kaffee und Kuchen können wir im Anschluss sicherlich interessante Gespräche entwickeln.

Wir wollen auch bei dieser Gelegenheit der Redaktion und Korrekturunterstützung der Apatiner Heimatblätter, Rüdiger Hess und Elke Paitz für ihre unermüdlichen Arbeit einen großen Dank aussprechen. Ohne Eure Arbeit wäre unser aller liebstes Heft nicht möglich. Vielen lieben Dank allen, die zum Aufleben und Erhalt des Vereins beitragen.

Am 11. März 2025 jährte sich zum 80. Mal die Vertreibung, Lager-Internierung, Flucht und das sinnlose Sterben unserer Apatiner Vorfahren donauschwäbischer Herkunft.

Der 11. März 1945 steht als „Schwarzer Tag“ des donauschwäbischen Apatins in der Geschichte – „unser“ Apatin hatte aufgehört zu existieren!

Die Apatiner von damals und deren Nachkommen leben heute rund um den Globus verteilt.

Wir wollen als Verein der Opfer dieser Tragödien gedenken und mit unserer Existenz und Arbeit dazu beitragen, dass diese Opfer nicht in Vergessenheit geraten und dass sie in der Aufarbeitung der deutschen und europäischen Geschichte einen gerechten Platz einnehmen. Damit werden wir auch unserer gemeinsamen und friedlichen europäischen Zukunft einen wichtigen Beitrag leisten. Das Vergessen ist der Anfang aller falschen Verdrängung und Missdeutungen als Aufforderung zum Wegsehen, Aufgabe und der Akzeptanz zu allem Inhumanen. Unsere Aufarbeitung und Erinnerungskultur muss unerbittlich dagegen in der Zukunft bestehen und wirken.

Dieses Jahr besuchten wir und wieder sehr viele unserer Mitglieder und Apatiner aus der Ferne die Heimat unserer Vorfahren. Dort erwarteten uns immer Boris, Jakob und treue Seelen wie Rosa Egyet. Vielen Dank dafür an alle Apatiner und diesjährige Reiseteilnehmer, dass wir dieses Jahr die Apatiner Kirchweih am 15.08.2025 in der Maria-Himmelfahrt feiern konnten! Einen besonderen Dank möchten wir Boris Mašić aussprechen und ihm für die Anstrengungen Danken, dass er den Verein Adam Berenz wieder mit Mitgliedern füllt und die Vereinsarbeit mit Leben erfüllt.

**Ich wünsche uns allen heute ein harmonisches u. geselliges Beisammensein und ein Gelingen des Treffens.**



Teilnehmer im Festsaal des Hauses der Donauschwaben, Sindelfingen



Hironobu Fuchiwaki



Vorsitzender Petar Mijatović



Pfarrer Prof. Josef Sayer



V.re.: Hironobu Fuchiwaki, Torsten mit Tochter und Martin Hermann



## Familie Martin Hermann



## Trompeter und Petar Mijatović im Ehrenhof



## Teilnehmer im Ehrenhof



Totengedenken, Teilnehmer und Trompeter vor der Gedenktafelwand



Trompeter im großen Saal



Essenausgabe durch Hausmeisterin Frau Cibic

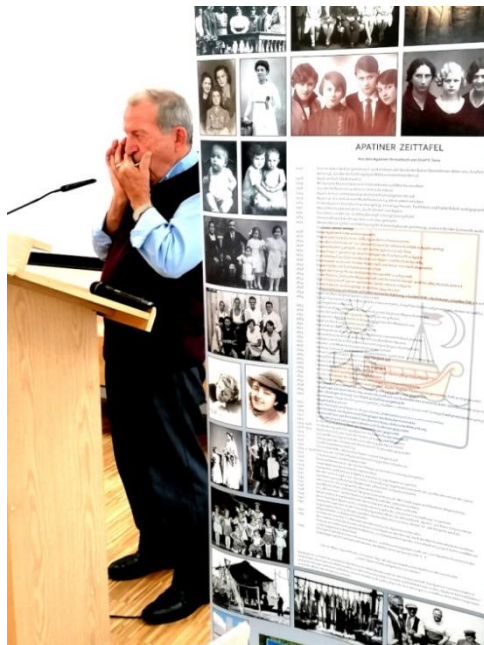


Martin Hermann beim Vortrag aus seinem Buch „Erinnerungen“

## Erinnerungen an Apatin



Jürgen Harich, Vorsitzender der Landsmannschaft der Donauschwaben



Johann Mayer spielt auf der Mundharmonika

*Fotos: Michael Stanzl, Rüdiger Hess*